

Ich gestehe es zwar gerne / daß auff die Edelen Chymischen Arz-
neyen Zeit / Unkosten / und viel Beschwerung gehet / man sehe
auch hingegen andere Dogmatische Compositionen an / so werden sich
gewißlich viel Unkosten / und Mühe gnugsam finden / jedoch nach
beyden Theilen unterschiedlicher Materien. Wie diese Gel Blü-
men / und *Lac Sulphuris* in der *Medi.* in fernere zu bereiten / und zubrau-
chen seyn sol in meinem Dannebaum geliebtes Gott mit meh-
ren zu sehen seyn. Und damit ich des Iohann Baptista Van Hel-
mont fol. 107. Wort gebrauche: *Quare & in venietis, modo me-
dicina non in questum solum sit. Nam si vobis intentum est, Miseri-
cordia ex Charitate, obviabit vobis in itinere, Veritas, & Lux à Patre lu-
minum descendens, cui sit honoris retributio in eternum.*

Das IV. Capitel

Von Mercurio und Antimonio.

Der *Mercurius* ist unter andern Geschöpfen **GDZES**
gareine wunderbahre Creatur Gottes / beydes bey dem
Alchimisten und Astrolagen, und von wegen seiner wunder-
bahren Geschwindigkeit / und schnellen Bewegung / sind solche
von dem Poeten allenthalben Flügel angedichtet worden; Ueber
das wenn man der *Chymicorum* ihre Schriften ansihet und betrachtet
so findet man so wunderbahre Ebentheuer von ihm geschrieben /
daß man sich nicht gnugsam darüber verwundern kan / ja dem ge-
meinen Sprichwort nach / daß es einem kaum so wunderbarlich
traumen solte / als es ist mit solchem vorgenommen worden / nichts
desto weniger bleibet er ein mahl *Mercurius* wie das andere / ja er ist
auch so dückisch und verschlagen / daß er dem *Argum* betrügen solte /
wenn derselbe ihm solte zum Wächter vorgestellet werden. Das
Antimonium ist von Gott in seiner Schöpfung über alle Maß reich-
lichen mit Gaben erschaffen und beschencket worden; Denn ob es
gleich